

»» Landesvertreterversammlung der CDU Nordrhein-Westfalen in Mülheim – Landesliste für die Bundestagswahl 2009 aufgestellt – Norbert Lammert Spitzenkandidat – Rüttgers ruft zu Geschlossenheit auf

»»» Schluss mit Streitereien

»» Auf der heutigen Landesvertreterversammlung zur Aufstellung der Landesliste für die Bundestagswahl 2009 hat die CDU Nordrhein-Westfalen die Weichen für einen erfolgreichen Verlauf der Wahlen zum 17. Deutschen Bundestag gestellt.

Die Landesvertreterversammlung der CDU Nordrhein-Westfalen beschloss heute in der Stadthalle in Mülheim an der Ruhr die Landesliste der CDU Nordrhein-Westfalen zur Bundestagswahl 2009. Hendrik Wüst stellte bereits bei seiner Begrüßung klar: „Die CDU Nordrhein-Westfalen will im größten Bundesland die Grundlage für eine schwarz-gelbe Bundesregierung und für ein Bundesergebnis von 40 Prozent plus X legen!“

»» Lammert erneut Spitzenkandidat

Die 250 Delegierten der 54 Kreisverbände der CDU Nordrhein-Westfalen stimmten über den Vorschlag des Landesvorstands zur Aufstellung der Landesliste ab. Das Ergebnis zeugt von einer großen Geschlossenheit der CDU Nordrhein-Westfalen bei der Wahl der Bundestagskandidaten. Als Spitzenkandidat der CDU Nordrhein-Westfalen wurde mit 100 Prozent der Stimmen erneut Bundestagspräsident Dr. Norbert Lammert nominiert. Der 60-jährige Ehrenvorsitzende des CDU-Bezirksverbands Ruhr ist bereits seit 1980 Mitglied des Deutschen Bundestags und steht dem Parlament seit 2005 vor. Neben Norbert Lammert werden am 27. September 2009 auch die Kandidaten der Plätze zwei bis fünf auf dem Wahlzettel stehen.

»» Soziologisch und regional ausgeglichene Liste

Auf den ersten 35 Plätzen der Landesliste befinden sich elf Frauen. Somit ist jeder dritte Platz mit einer Frau besetzt. So sind insbesondere alle weiblichen Wahlkreisbewerberinnen über diese



Jürgen Rüttgers: „In der CDU können sich alle zu Hause fühlen“

vorderen Listenplätze abgesichert. Die CDU Nordrhein-Westfalen wird damit auf jeden Fall mehr weibliche Abgeordnete im Bundestag stellen als bisher. Der Altersdurchschnitt aller Kandidaten auf der Landesliste liegt bei 49 Jahren. Der jüngste Kandidat ist 25, der älteste 73 Jahre alt.

»» Es geht um die Zukunft Deutschlands

Jürgen Rüttgers betonte in seiner Rede die Bedeutung der Bundestagswahl am 27. September dieses Jahres. Es gehe um Deutschlands Zukunft: „Nur mit der CDU wird Deutschland gestärkt aus der Krise hervorgehen.“ Die CDU sei die einzig verbliebene Volkspartei und nur die CDU begreife wirtschaftliche Vernunft und soziale Gerechtigkeit als zwei Seiten einer Medaille.

»» Appell an Geschlossenheit

Angesichts der Krise würden die Menschen erkennen, dass die CDU für eine Lösung kämpfe. Die CDU habe den Mut zum klaren Standpunkt

und zur neuen Sachlichkeit unter Beweis gestellt. Darum „muss jetzt Schluss sein mit diesen Streitereien in der CDU, es muss Schluss sein mit dem Gemäkel an Angela Merkel.“

»» CDU hält Gesellschaft zusammen

Es komme nun darauf an, „auf der Basis unserer Werte und Grundsätze“ die Zukunft zu gestalten. Es sei dabei mehr denn je die Aufgabe der CDU, die Gesellschaft zusammenzuhalten: „Wir sind die einzige Partei, die das kann.“ Die CDU sei die Partei, in der sich alle zu Hause fühlen können, weil neben dem christlichen Menschenbild auch die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik der Kern dieser Politik sei. Die SPD dagegen habe die Milieus, für die sie früher gestanden habe, preisgegeben und sei nicht mehr die Partei der kleinen Leute. Weil sie nicht mehr für Sicherheit und soziale Gerechtigkeit stehe und keine Wirtschaftskompetenz besitze, liefen ihr die Wähler davon. Rüttgers: „Es ist jetzt unsere Aufgabe, diesen Johannes-Rau- und Helmut-Schmidt-Wählern eine politische Heimat zu geben.“



Die Delegierten stimmten mit deutlicher Mehrheit für den Listenvorschlag des Landesvorstands

» Soziale Marktwirtschaft erneuern

In der Tradition von Ludwig Erhard brauche die Marktwirtschaft klare Regeln, an die sich jeder zu halten habe, so Rüttgers. Der Staat solle diese klaren Regeln aufstellen und den Unternehmen Hilfe zur Selbsthilfe geben. Es komme jetzt bei Opel darauf an, den vielen Tausend Mitarbeitern und ihren Familien eine Perspektive zu eröffnen: „Es geht jetzt nicht ums Schlechtreden, es geht jetzt ums Machen!“ Rüttgers räumte ein, die letzten Tage seien für

die CDU schwierig gewesen, einige seien nervös geworden und hätten das Ziel aus den Augen verloren. Auch deshalb habe er heute über die Grundlagen der CDU gesprochen: „Diese Grundlagen sind mir wichtig, weil sie für die CDU wichtig sind.“

» Lammert für neue Mehrheiten

Anschließend ergriff der Spitzenkandidat der CDU Nordrhein-Westfalen für die Bundestagswahl Norbert Lammert das Wort. Er betonte, man gehe mit einer starken Mannschaft in den Wahlkampf und kämpfe für neue Mehrheiten. Dennoch könne sich die Arbeit der Großen Koalition sehen lassen. In den ersten drei Jahren der Legislaturperiode habe man Wirtschaftswachstum, eine zurückgehende Arbeitslosigkeit und die Senkung der Lohnnebenkosten vorzuweisen. Dies habe dazu geführt, dass Deutschland wieder die stärkste Volkswirtschaft und der attraktivste Standort in Europa sei. Vor diesem Hintergrund gehe man nun in ein Jahr von drei wichtigen Wahlen mit der Bundestagswahl im Herbst als Höhepunkt. Lammert schlug augenzwinkernd vor, alle drei Wahlen zu gewinnen: „Wahlen sind die Hochämter einer Demokratie, und am schönsten ist es, wenn man sie gewinnt.“

» Wüst: Linkskurs der SPD stellen

Hendrik Wüst betonte, bei allen anstehenden Wahlen werde man die SPD und ihren Linkskurs stellen: „Die Menschen wollen keine rot-roten Bündnisse.“ Es sei daher wichtig, die SPD immer wieder zu fragen, wie sie es denn mit der Linkspartei halte. Es sei klar, dass der rot-rote Pakt,



Mit Norbert Lammert an der Spitze tritt die CDU Nordrhein-Westfalen zur Bundestagswahl 2009 an

der sich auf kommunaler wie auf Landesebene abzeichne, ein Angriff auf die Soziale Marktwirtschaft sei, Arbeitsplätze vernichte, für weniger Freiheit und mehr Mißtrauen stehe und Sicherheit und Wohlstand angreife. Die Kraftilanti-SPD aber hielte sich alles offen. Damit vertrate sie alles, wofür sie mit Johannes Rau einmal gestanden habe. Wüst: „Die SPD ist in Nordrhein-Westfalen keine Volkspartei mehr und wird gemeinsam mit der Linkspartei zu einer sozialistischen Bedrohung für dieses Land, nach dem Motto: Macht vor Moral.“

Landesliste der CDU Nordrhein-Westfalen zur Bundestagswahl 2009

1. Prof. Dr. Norbert Lammert
2. Ronald Pofalla
3. Ursula Heinen
4. Peter Hintze
5. Dr. Norbert Röttgen
6. Ingrid Fischbach
7. Wolfgang Bosbach
8. Steffen Kampeter
9. Marie-Luise Dött
10. Dr. Ralf Brauksiepe



Ein aktuelles Video von **CDU NRW TV**
von der Landesvertreterversammlung
zur Bundestagswahl finden Sie hier:

<http://www.cdu-nrw.de/index.php?id=lvv2009>